

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Sara Fandrey

**Die Jahreszeitendetektive-
Wer hat den Herbst gestohlen**

Thematik

- Detektivgeschichte
- Tiere im Wald
- Jahreszeit: Herbst
- Teamarbeit/Freundschaft
- Überwinden von Angst

Methodische Schwerpunkte

- Einsatz von Lautleseverfahren (Tandem, Würfellesen, Lesetheater)
- Erzählen am roten Faden (Nacherzählung, Fortsetzung)
- Förderung der auditiven Merkfähigkeit
- Schreibenanlässe (Briefe, ...)

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**

Erarbeitet von: **Renate Zerbe**

für Klasse

2-3

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerinnen- und Lehrerteil.....	3
L.1 Handlung	3
L.2 Problematik	3
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen.....	5
L.4 Fächerübergreifende Aspekte.....	9
Schülerinnen- und Schülerteil.....	13
AB 1 Begegnung von Bär und Biene (S. 8-12) ♥♥/♥♥♥	13
AB 2 Bärlock und Agatha (S. 6-12) ♥♥	14
AB 3 Das Ermittlerduo (S. 6-12) ♥♥♥	15
AB 4 Briefe an Bärlock (S. 12) ♥♥/♥♥♥	16
AB 5 Was ist ein Detektiv? ♥♥♥	17
AB 6 Berühmte Detektive ♥♥♥	18
AB 7 Wer spielt mit? (ganzes Buch) ♥♥	19
AB 8 Wer spricht denn da? (ganzes Buch) ♥♥♥	20
AB 9 Bei Else Eichelhäher (S. 19-25) ♥♥	21
AB 10 Elses Befragung (S. 19-25) ♥♥♥	22
AB 11 Bei Fiona Fuchs (S. 27-34) ♥♥	23
AB 12 In der Fuchsküche (S. 27-34) ♥♥♥	24
AB 13 Bei Elster Erika (S. 35-41) ♥♥/♥♥♥	25
AB 14 Bärlock zeigt Mut (S. 43-50) ♥♥/♥♥♥	26
AB 15 Der Walddieb Silvio (S. 51-55) ♥♥/♥♥♥	27
AB 16 Der Walddieb Silvio (S. 51-55) ♥♥/♥♥♥	28
AB 17 Der Fall ist gelöst (S. 56-57) ♥♥/♥♥♥	29
AB 18 Freundschaft ♥♥/♥♥♥	30
AB 19 Verklänglichen einer Szene ♥♥/♥♥♥	31
AB 20 Nacherzählen am roten Faden (ganzes Buch) ♥♥/♥♥♥	32
AB 21 Erzählen am roten Faden (Fortsetzungsgeschichte) ♥♥♥	33
AB 22 Tipps zum guten Zuhören ♥♥/♥♥♥	34
AB 23 Wichtige Begriffe – Lesespur (ganzes Buch) ♥♥♥	35
AB 24 Walddiebstahl – Steckbriefe ♥♥♥	36
AB 24.2 Walddiebstahl – Steckbriefe ♥♥♥	37
Materialien und Medien.....	39
Rätsel-Lösungen.....	39
Impressum	42

Lehrerinnen- und Lehrerteil

L.1 Handlung

Bärlock Bär, ein gutmütiges, ängstliches Tier, und Biene Agatha, klein und furchtlos, sind die Jahreszeiten-Detektive im Wald der Tanzenden Birke.

Gemeinsam löst das ungleiche Team die unterschiedlichsten Fälle, denn beide haben ein Faible für Krimis und rätselhafte Fälle.

An einem Herbsttag kommt Biene Agatha mit Eichhörnchen Eilbert zu Bärlock Bär, denn der Wintervorrat des Eichhörnchens ist verschwunden. Und schon beginnen die beiden Detektive zu ermitteln.

Ein erster Anhaltspunkt ist eine Feder von Else Eichelhäher. Else ist aber nicht der Futterdieb. Denn auch sie vermisst etwas, nämlich ihre weiße Lieblingsdecke. Von ihrer Freundin Daria Dachs weiß sie darüber hinaus zu berichten, dass diese im Wald ein Gespenst gesehen habe. Ob das wohl der Täter ist?

Für Bärlock und Agatha gibt es nun kein Halten mehr. Mit detektivischem Eifer machen sie sich auf Spurensuche. Dabei treffen sie auf weitere Hinweise, wie ein rotes Haarbüschel, eine Feder und ein seltsames Summen, aber auch andere Walddiere, die ebenfalls einen Verlust zu beklagen haben.

Während sie noch bemüht sind, den rätselhaften Dieb zu finden, bricht ein Unwetter los. Dicke Tropfen fallen vom Himmel, es donnert und blitzt. Zum Glück finden die Detektive im Schlangental in einem hohlen Eichenstamm Unterschlupf.

Genau dort vernehmen die beiden erneut das eigenartige Summen. Sie folgen einer Treppe nach unten und entdecken an deren Ende den Täter, der die Besitztümer der Waldbewohner entwendet hat. Sein Name ist Silvio Siebenschläfer. Von ihm erfahren sie, dass er versucht hat, sich infolge einer Beinverletzung mit dem Notwendigsten zu versorgen und zugleich mit den hinterlassenen Gegenständen am Fundort beabsichtigt hat, eine falsche Spur zu legen, um nicht entdeckt zu werden.

Bärlock und Agatha zeigen Verständnis, besonders nachdem Silvio sie um Hilfe bei der Rückgabe der gestohlenen Dinge bittet und er erkennen lässt, dass ihm der Diebstahl leidtut. Bärlock und Agatha machen beim Abschied deutlich, dass gegenseitige Hilfe für alle Tiere im Wald der Tanzenden Birke ein geltendes Versprechen ist.

L.2 Problematik

Im Mittelpunkt der Geschichte steht das Ermittlergespann Bärlock und Agatha. Beide lieben Krimis und nach einem zufälligen Aufeinandertreffen beschließt Agatha spontan, Bärlock bei seinen Ermittlungen zu

Bärlock Bär und Biene Agatha lernen sich kennen.

Die beiden Detektive ermitteln in einem neuen Fall und folgen einer Spur.

Bekannt werden weitere Verluste und rätselhafte Spuren.

Das Versteck im Schlangental

Gegenseitige Hilfsbereitschaft als Grundverständnis

Bärlock ist anders als gewöhnliche Bären.

unterstützen. Sie bemerkt nämlich sofort, dass Bärlock anders ist als gewöhnliche Bären.

Agatha ist von ihrer Körpergröße her klein, dennoch furchtlos, mutig und selbstbewusst. Zugleich ist sie feinfühlig, denn sie weiß um Bärlocks Ängste. So reagiert sie in unterschiedlichen Situationen sehr sensibel und verheimlicht Bärlock zunächst die eigenartigen Geräusche auf der Lichtung, denn „wenn er das hört, läuft er sofort weg und versteckt sich“ (S. 40).

Manchmal kann der Bär aber auch über sich hinauswachsen. Fürsorglich schützt er die zierliche Biene vor dem Unwetter und findet für sie beide einen Unterschlupf. Auch traut er sich, die Treppen im hohlen Stamm hinunterzusteigen, um dem Summen auf die Spur zu kommen. Obwohl sie so unterschiedlich sind, respektieren sie einander, nehmen Rücksicht, unterstützen und vertrauen sich. Auf diese Weise sind sie beste Freunde, die den jeweils anderen mit seinen Fähigkeiten und Unsicherheiten schätzen. Auch die anderen Waldtiere mögen die beiden, denn sie kommen mit ihren Problemen zu den ungleichen Freunden, damit ihnen geholfen wird.

Der Autorin gelingt es, mit immer neuen Hinweisen und sogar dem Verweis auf ein Gespenst dafür zu sorgen, dass die Kinder der Spur des Walddiebes gespannt folgen können. Als Nachfolger berühmter Detektive lösen Bärlock und Agatha schließlich den Fall. Wie richtige Ermittler suchen sie nach Spuren und befragen mögliche Verdächtige. Mit dem Hinweis auf Miss Jana Marple verweist die Autorin auf die berühmte Detektivin der Weltliteratur. Das gibt Anlass, weitere bekannte Ermittler zu recherchieren.

Die Charaktere der unterschiedlichen Tiere – wie Eichelhäher, Fuchs, Elster, Siebenschläfer und natürlich die Biene und der Bär – werden in ihren Beziehungen zueinander vorwiegend positiv dargestellt. Generelle Vorstellungen von einem Bären (stark und furchteinflößend) werden teilweise relativiert, da Bärlock in der Geschichte Ängste zeigt und empathisch gegenüber anderen Tieren reagiert. Alle dargestellten Waldtiere sind in ihren Verhaltenseigenschaften Spiegelbild der menschlichen Gesellschaft (klug, scharfsinnig, klein, mutig, ängstlich, ...). Den Kindern sollte bei Übertragung auf menschliche Verhaltensweisen deutlich werden, dass Personen nicht auf ihr Äußeres bzw. auf gehörte Vorurteile zu reduzieren sind, um ihre Charaktereigenschaften zu bestimmen. In der Geschichte geschieht dies am Beispiel von Fuchs und Elster, denen man nachsagt, sie wären listig bzw. diebisch.

Auch Kinder machen in ihrer Umwelt Erfahrungen mit Vorurteilen bzw. Andersartigkeit. Nach einem erlebten Vorfall wird die betreffende Person beim nächsten Mal häufig erneut verdächtigt. In der vorliegenden Geschichte können im Laufe der Ermittlungen alle Verdächtigungen aufgelöst werden. Dies ist ein Aufruf an die Leser und Leserinnen, sich selbst ein Bild von den Menschen zu machen, die einem begegnen, bevor man sie bewertet.

Agatha geht feinfühlig mit Bärlocks Angst um, obwohl der ihr an Größe und Stärke überlegen ist.

Trotz ihrer Unterschiedlichkeit respektieren Bär und Biene einander.

Berühmte Detektive sind Vorbilder für Bärlock und Agatha.

Die Waldtiere sind Spiegelbild der menschlichen Gesellschaft.

Vorurteile und Andersartigkeit sind Anlass für wichtige Nachdenkgespräche mit den Kindern.

Die Geschichte vermittelt den Lesenden kein reales Bild vom Leben der Waldtiere. Daher ist es wichtig, fächerübergreifend diese Tiere und ihr Verhalten zum Beispiel in Steckbriefen näher zu erforschen.

Dadurch können die Kinder ihre recherchierten Fakten den Inhalten der fiktiven Erzählung gegenüberstellen und miteinander vergleichen. Zugleich sollte dabei im Plenumsgespräch herausgearbeitet werden, dass es sich um wildlebende Tiere handelt und nicht um kleine niedliche Wesen mit Schmuseimpuls. Auffällig ist zudem die Vorliebe der Autorin für Alliterationen in Bezug auf die Namen der Waldtiere, wie z. B. Else Eichelhäher, Daria Dachs und andere.

Da die Geschichte die Jahreszeit „Herbst“ in den Fokus nimmt, erhalten die Kinder interessante Informationen über das Verhalten der Waldtiere im Herbst bzw. über ihr Leben im Allgemeinen. Im Anhang finden sich auf den Seiten 58/59 kleine Hinweise, wie sich die Tiere im Hinblick auf den nahenden Winter verhalten bzw. Vorsorge treffen.

Im kleinen Siebenschläfer Silvio stellen die Detektive den Dieb. Dieser rechtfertigt sein Verhalten mit seiner Verletzung, aber zugleich zeigt er Reue und Unrechtsbewusstsein für seine Taten. Schnell möchte er nämlich alle gestohlenen Dinge den rechtmäßigen Besitzern zurückgeben. Doch die Waldtiere haben ein großes Herz und helfen dem Siebenschläfer in seiner Notlage. Sie überlassen ihm die Gegenstände, denn Empathie und Hilfsbereitschaft sind ihnen trotz ihrer Unterschiedlichkeit wichtig. Sie unterstützen einander, dazu müssen Probleme und Missverständnisse besprochen und gelöst werden.

Der Siebenschläfer hat sich das nicht zugetraut, aus Angst vor negativen Reaktionen. Die Kinder werden somit indirekt ermutigt, offen über Notlagen und Gefühle zu sprechen, um mögliche Hilfsangebote zu erhalten. Allgemein sollten konstruktive Lösungen immer zunächst das Ziel sein, bevor „Not-Lügen“ und Verheimlichungen versucht werden.

Nach Klärung ihres ersten Falls kann sich jedenfalls das Detektivteam, Bär und Biene, zufrieden in die Bärenhöhle zurückziehen, natürlich mit einem spannenden Krimi.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Geschichte folgt in vielen kleinen logischen Schritten einem inhaltlichen Ablauf, die Handlungsstruktur ist damit klar und überschaubar. Bei ihrer Spurensuche treffen die Hauptakteure auf unterschiedliche Tiere. Von diesen erhalten sie weitere Hinweise, die mit dem rätselhaften Verschwinden von Dingen in Beziehung stehen.

Insgesamt ist die Geschichte für die Zuhörenden klar und in einfacher Sprache verfasst, unterstützend sind dabei die zahlreichen anschaulich gezeichneten Illustrationen. Hin und wieder werden den Tieren auch Sprechblasen zugeordnet, ähnlich einem Comic.

Steckbriefe tragen dazu bei, die Realität der Waldtiere zu erkunden.

Informationen über die Vorsorge der Tiere für den nahenden Winter

Reue und Unrechtsbewusstsein des Siebenschläfers tragen dazu bei, dass er in die Waldgemeinschaft aufgenommen wird.

Klare und überschaubare Handlungsstruktur

Vor dem Leseprozess bietet sich die Möglichkeit an, im Sitzkreis mit Realien zu beginnen, die ein Detektiv benötigt, wie Lupe, Handschuhe, Notizblock, Stift, Maßband, Wachs- oder Knetmasse für Abdrücke u. Ä.

Möglich ist auch, Gegenstände aus der Geschichte auszulegen, wie Haarbüschel oder Feder, um die Neugier der Kinder zu wecken.

Eine weitere Anregung wäre, zunächst das Bild von Seite 12 sowie den Begriff „Detektiv“ vorzugeben, damit die Kinder ihre Leseerwartungen im Plenum äußern können. Kinder, die keine Ideen haben, können somit von den Vorstellungen der anderen profitieren.

Geeignet ist die 59-seitige Geschichte, welche in fünf Kapitel unterteilt ist, für Kinder der 2. bzw. Anfang 3. Klasse.

Da die Jahreszeit Herbst thematisiert wird, bietet es sich an, das Buch auch im Herbst zu lesen, vielleicht in Verbindung zu einem herbstlichen Unterrichtsgang oder einer Herbstrallye.

Bei der Herbstrallye lösen die Kinder verschiedene Rätselaufgaben, erhalten immer neue Hinweise und können so Verdächtige von ihrer Liste streichen, bis nur noch der Täter übrigbleibt.

Weitere Ideen für Detektivaufgaben:

- Geheimcode mit verschlüsselter Botschaft, z. B. das Alphabet in Zahlen umsetzen
- Abdrücke/Spuren mit einer Täterkartei vergleichen
- Silben richtig zusammensetzen oder einen Text als Puzzle gestalten
- Mit Geheimtinte schreiben, z. B. mit Zitronensaft

Neben dem Selbererlesen zu Hause bzw. im Unterricht, mittels einer festgelegten Zeit, können sich die Kinder den Text auch in einem Lesetandem erarbeiten. Dazu ist es wichtig, dass ein lesestarkes Kind das leseschwächere Kind unterstützt. Gemeinsame Lesephasen können somit die Lesefähigkeit als auch das Leseverständnis unterstützen. Denkbar ist auch, dass von der Lehrkraft vorab eine Audioaufnahme erstellt wird, die die Kinder nutzen können. Der Praktikabilität halber könnten die Kinder mittels eines QR-Codes und mithilfe eines Tablets auf den Text zurückgreifen. Auch bei der Erarbeitung einzelner Aufgaben wäre eine Hörversion eine hilfreiche Unterstützung.

Wichtig ist generell, dass in regelmäßigen Abständen über das Gelesene im Plenum gesprochen wird: Was ist passiert? Wie geht die Geschichte weiter? Gibt es unbekannte Wörter und unverständliche Sätze, die geklärt werden müssen, um die Bedeutung des Textes zu erfassen? Die Kinder können dadurch ihre Leseerfahrungen austauschen.

Das Unterrichtsmaterial fördert unterschiedliche Bereiche des Lesens, vor allem Lesetechnik und Sinnentnahme aufgrund verschiedener Formate.

Hinzu kommen Aufgaben, die die Kinder zur Stellungnahme bzw. Meinungsäußerung auffordern, wenn es bspw. darum geht, das Verhalten des Siebenschläfers zu beurteilen. Darüber hinaus gibt es

Einstieg über Gegenstände, die Hilfsmittel für die Detektivarbeit sind

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler einer 2. und 3. Klasse

Herbstrallye zur Unterstützung des thematischen Rahmens

Einsatz von Lesestrategien zur Förderung der Leseflüssigkeit

Unterstützung des Textverständnisses

sachbezogene Rechercheaufgaben, wie Walddiere und Bäume, da die Erzählung fächerübergreifend einsetzbar ist. Insgesamt bietet das Material einen produktions- und handlungsorientierten Zugang zum Buch bei Einsatz kooperativer Lernformen.

Die einzelnen Arbeitsblätter sind mit Symbolen gekennzeichnet für Klassen 2 und 3 (zwei bzw. drei Herzen), um den Schwierigkeitsgrad anzuzeigen.

Leistungsstärkere Kinder können gleichwohl zur Differenzierung die Materialien von Klasse 3 erhalten. Basismaterial ist jedoch das Material für Klasse 2, um allen Kindern gerecht zu werden. Insofern sind die Arbeitsblätter variabel verwendbar. Zudem enthalten die Aufgaben Informationen, auf welche Seiten sie sich beziehen, sodass ein gezieltes Nachlesen möglich und auch gewollt ist, um das genaue Lesen zu fördern.

Das Material orientiert sich zum einen an den Kapiteln, da der Handlungsverlauf selbst sehr stringent ist, zum anderen an den einzelnen Tierbegegnungen von Bär und Biene. Die Arbeitsblätter können z. B. auf einer Lerntheke angeboten werden. Aufgaben, die verbindlich erledigt werden sollen, bzw. Aufgaben, die darüber hinausgehen, werden gesondert ausgelegt. Denkbar ist auch, Hefte mit unterschiedlichem Anspruchsniveau zusammenzustellen, passend für die verschiedenen Lerngruppen.

Es gibt Aufgaben, die sich auf die Bereiche Sprechen und Zuhören beziehen, durch die das gezielte und bewusste Zuhören mithilfe von Hörstrategien geschult wird, aber auch das funktionsangemessene Erzählen vor anderen stellt mittels visueller Gedächtnishilfen (Roter Faden) einen wichtigen Anregungsbereich dar.

So erzählen die Kinder Ausschnitte der Geschichte nach oder denken sich aus, was der Siebenschläfer mit den Walddieren erleben könnte. Diese mündlichen Erzählungen können auch digital aufgenommen werden.

Beispiel: Anhand eines roten Fadens planen die Kinder ihre Erzählungen (Nacherzählungen, Fortsetzungen, ...) und dokumentieren diese visuell mit Bildern bzw. Leitwörtern. Inhaltlich sollte die Geschichte folgerichtig aufgebaut sein. Zur Differenzierung können Figuren, Gegenstände, Stichwörter vorgegeben werden, zwischen denen die Kinder auswählen können. Dabei sollte eine Mindestanzahl an Elementen verwendet werden. Drei Szenarien sind möglich:

- Eine Sequenz des Buches mit vorgegebenen Elementen nacherzählen
- Vorgegebene Elemente am roten Faden ordnen und folgerichtig nacherzählen
- Eine eigene Geschichte mithilfe des roten Fadens erzählerisch entwickeln

Daneben gibt es textnahe Aufgaben, die die auditive Merkfähigkeit fördern bzw. das Textverständnis sichern.

Differenzierung in den Angebotsschwerpunkten eines 2. und 3. Schuljahres

Sprechen und Zuhören als wichtige Förderbereiche

(Nach-)Erzählen am „roten Faden“

Aufgaben im Bereich Schreiben werden genutzt, um Strategien zur Ideenfindung und Textplanung zu nutzen (3. Klasse). So formulieren die Kinder z. B. Briefe, die die unterschiedlichen Tiere dem Bären schreiben.

Um die Lesefähigkeiten generell als wichtige Basiskompetenz zu stärken und zu vertiefen, werden neben den gängigen **Lautleseverfahren** wie **Tandemlesen, Würfellesen und chorischem Lesen** kreative Leseformen integriert, wie z. B. **das Lesetheater oder die Lesespur**. Alle diese Methoden gehören zu den kooperativen Lernformen, welche von einer Partner- bis zur Gruppenarbeit reichen. Somit werden sowohl das soziale Miteinander als auch das eigenverantwortliche Lernen gefördert und die Kinder arbeiten motivierter.

Lesetheater: Es verbessert die Leseflüssigkeit und unterstützt das sinnerfassende und sinn gestaltende Lesen. Zudem vermittelt es Freude am Lesen. Je nach Lesekompetenz werden die Rollen in der Gruppe verteilt. Dazu wird der Text unterschiedlichen Sprecherrollen zugeordnet. Die Texte werden lesend erprobt und szenisch dargestellt. Dabei werden nur wenige Requisiten verwendet, da es um das flüssige und sinn gestaltende Vortragen geht. Die Stimme soll dabei über Lautstärke, Betonung sowie über weitere spezifische Ausdrucksformen variieren. Nach einer Einübungsphase in der Gruppe wird das Ergebnis dem Plenum vorgeführt. Möglich ist auch, ein Rollenspiel oder Stabpuppenspiel zu entwickeln.

Lesespur: Mit detektivischem Spürsinn und genauem Lesen erarbeiten sich die Kinder eine Sequenz mittels eines unterteilten Textes. Bei der Lesespurgeschichte liegen Textabschnitte (Lesestreifen) und ein Lesespurbild (Bild aus dem Buch für die Spurensuche) vor, auf dem Bilddetails mit Ziffern versehen sind. Man startet beim Lesen immer mit Position eins.

Durch das genaue Lesen und Herausfinden von Schlüsselwörtern, zu denen passende Bilder zu finden sind (diese Methode sollte den Kindern bekannt sein), gelangen die Kinder zur nächsten Nummer, bei welcher dieser Begriff wieder auftaucht oder sinngemäß erscheint. Dies setzt sich so fort und ein Weg entsteht, bei dem zum Schluss alle Textabschnitte und Bildelemente einmal besucht werden. Werden nun die Lösungsbuchstaben der einzelnen Texte in der richtigen Reihenfolge entdeckt, erhalten die Kinder ein Lösungswort (s. Seite 35).

Sollten die Kinder falsche Schlüsse ziehen, werden sie auf ihrem Weg nicht weiterkommen bzw. zurückgeleitet oder es werden Abschnitte bzw. Bilder übrigbleiben. Für sehr ungeübte Leserinnen und Leser können auch die Schlüsselwörter markiert werden. Generell arbeiten die Kinder hier ebenfalls im Tandem.

Chorisches Lesen: Ein Text wird gemeinsam mit den Kindern gelesen, das bedeutet, die Lehrkraft liest den Text gut hörbar vor und die Kinder lesen halblaut bzw. im Chor mit. Methodisch lässt sich das chorische Lesen ähnlich dem Singen eines Kanons einsetzen.

Lesetandem: Je ein lesestarkes und ein leseschwächeres Kind bilden ein Team. Dabei achtet der geübtere Leser darauf, dass das schwächere Kind

**Lautleseverfahren als
kooperative Lernformen**

**Lesetheater als szenische
und sprachliche
Darstellungsform**

**Lesespur unterstützt durch
Bildelemente**

Chorisches Lesen

Lesetandem

den Text richtig vorliest. Denkbar ist auch die Variante, ein Team mit gleichstarken Lesern zu bilden, sodass beide ihre Lesefähigkeiten weiterentwickeln können, z. B. im Bereich Betonung bzw. bei der Anwendung ausgewählter Lesestrategien.

Würfellesen: Der zu lesende Text ist in kurze Abschnitte oder in einzelne Sätze gegliedert. Jeweils zwei Würfelseiten erhalten die Kennzeichnung „ich“, zwei weitere die Kennzeichnung „du“ und die beiden letzten die Kennzeichnung „wir“. Die Kinder finden sich in Dreiergruppen zusammen.

Bei „ich“ liest das Kind den ersten Abschnitt langsam vor. Die beiden anderen lesen leise mit. Erscheint zunächst „du“, bestimmt das Kind ein Gruppenmitglied, das den ersten Abschnitt vorliest. Die anderen lesen wiederum leise mit.

Bei „wir“ müssen alle den ersten Abschnitt gemeinsam lesen. Im zweiten Würfel-Durchgang kommt der zweite Abschnitt dazu. Zum Abschluss lesen alle Kinder den gesamten Text noch einmal im Chor.

Die unterschiedlichen Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Deutschunterricht

- Rollenspiele
- Stabpuppenspiele
- Standbilder
- Briefe und Rezepte schreiben
- Einen weiteren Detektivfall erfinden

Sachunterricht

- Leben im Wald: Bäume, Waldtiere (Steckbriefe, Plakat, ...)
- Jahreszeit: Herbst und seine typischen Merkmale
- Wie verhalten sich Tiere im Herbst (Vorbereitung auf die Winterruhe)
- Blätter bestimmen und deren Früchte Bäumen zuordnen
- Herbstfrüchte mitbringen lassen für einen Herbsttisch

Musik

- Lieder zum Herbst singen und Bewegungen dazu erfinden
- Vivaldi: „Die vier Jahreszeiten“
- Vertonen von Textstellen

Kunst

- Blätter pressen
- Arcimboldo: Collage

Würfellesen: ich – du – wir

Sozialformen

Deutschunterricht

Sachunterricht

Musik

Kunst

Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten	- Perspektiven unterschiedlicher Figuren einnehmen - Förderung der Leseflüssigkeit	„Entwickelt ein Lesetheater.“ „Nutzt das Tandem-lesen als Methode.“	②	EA, PA	13
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit - Perspektiven von Biene bzw. Bär einnehmen	„Bildet ein Lesetandem.“ „Erprobt das Würfellesen.“ „Stellt die Figuren vor.“	②	PA, GA	14
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit - Bezug zu den beiden Ermittlern herstellen - Textverständnis sichern - Eigene Vorstellungen entwickeln	„Findet euch zum Lesen im Tandem.“ „Markiert die Ausdrücke.“ „Erkläre den Begriff.“ „Nennt mögliche Spuren.“	② ③	PA	15
Umgang mit Texten	- Perspektivwechsel, sich in andere Figuren hineinversetzen	„Versetze dich in eines der Tiere.“	③	EA, PA	16
Schreiben/Texte verfassen	- Probleme benennen und in einem Brief notieren	„Schreibe einen Brief.“			
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit - Eigene Vorstellungen reflektieren - Textverständnis sichern	„Erprobt das Blitzlesen.“ „Kreist Begriffe ein, die zum Detektiv passen.“	② ③	PA	17
Umgang mit Texten	- Leseflüssigkeit fördern - Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	„Bildet Lesetandems.“ „Malt ein passendes Bild.“	②	PA	18
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern, Förderung der auditiven Merkfähigkeit - Fördern der Lesegeschwindigkeit - Formulieren eigener Tiernamen	„Erprobt das chorische Lesen.“ „Verbindet die Tiere mit ihrem jeweiligen Namen.“ „Welche Namen würdet ihr euch ausdenken?“	① ②	GA, PA	19
Umgang mit Texten	- Förderung der auditiven Merkfähigkeit	„Notiert, welches Tier spricht.“	②	PA	20
Aktives Zuhören	- Förderung der Leseflüssigkeit	„Ordnet die passenden Eigenschaften zu.“			

Umgang mit Texten	- Erfassen von zentralen Inhalten eines Textes - Genaues Lesen	„Beendet die Sätze mit dem ...“	①	PA	21
Umgang mit Texten	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	„Überlegt, wie die Frage lauten könnte?“	③	PA	22
Texte verfassen	- Anwenden von Strategien zum Leseverständnis - Förderung der Leseflüssigkeit, Betonung	„Vervollständigt ein Interview.“ „Setzt das Echolesen als Methode ein.“		GA	
Umgang mit Texten	- Textverständnis sichern	„Vervollständigt einen Lückentext.“	①	PA	23
Umgang mit Texten	- Verfassen von Texten nach Anleitung	„Schreibt das vollständige Rezept auf.“	②	EA, PA	24
Texte verfassen		„Sammelt weitere Rezepte.“	③	GA	
Umgang mit Texten	- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen	„Beantwortet die Fragen.“	②	EA, PA	25
Umgang mit Texten	- Eigene Meinung verfassen, Stellungnahme	„Setzt das Blitzlesen ein.“	③	EA, PA, GA	26
Texte verfassen	- Bezüge zur eigenen Erfahrung herstellen	„Wovor hast du Angst?“			
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit - Förderung der auditiven Merkfähigkeit - Bezüge zur eigenen Erfahrung herstellen	„Wählt das Tandemlesen.“ „Kreise ein, ob die Angabe wahr oder falsch ist.“ „Was kannst du tun, um dich zu entschuldigen?“	② ③	PA	27, 28
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit - Bezüge zur eigenen Erfahrung herstellen	„Lest im Tandem.“ „Ordnet die Sprecher zu.“ „Welche Sätze bekommst du zu hören?“	③	EA	29
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit	„Setzt das Echolesen ein.“	② ③	EA, PA	30
Texte verfassen	- Hervorheben von Texten	„Schreibt ein Akrostichon.“ „Schreibt einen Brief.“			
Sich mit Texten auseinandersetzen	- Gefühle und Stimmungen eines Textes umsetzen	„Findet Klänge zu den Szenen.“	③	GA	31

Umgang mit Texten	- Sinngemäße Nacherzählung von Geschichten, gestützt durch Bildvorgaben	„Bringt die Bilder in eine Reihenfolge.“	②	PA, GA	32
Vor anderen sprechen		„Erzählt die Geschichte mithilfe der Bilder und Stichwörter.“			
Umgang mit Texten	- Planen und Erzählen von Geschichten nach eigenen Ideen	„Plant die Geschichte.“	③	GA	33
Umgang mit Texten	- Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören	„Setzt Zuhörstrategien ein.“ „Nutzt das chorische Lesen.“	①	GA	34
Umgang mit Texten	- Einsatz von Lesestrategien	„Startet bei 1. Sucht das Symbol. Lest den nächsten Abschnitt.“ „Erprobt die Lesespur als Methode zur Textsicherung.“	②	GA	35
Umgang mit Texten	- Verfassen von Texten	„Erstellt einen Steckbrief.“	② ③	EA, PA, GA	36, 37
Verfassen von Texten	- Recherchieren von Informationen - Texten Informationen entnehmen	„Recherchiert.“			
Umgang mit Texten	- Förderung der Leseflüssigkeit - Textverständnis sichern	„Nutzt das Tandemlesen.“ „Notiert hinter jedem Tier, wie es sich auf den Winter vorbereitet.“	②	PA	38

Schülerinnen- und Schülerteil

AB 1 Begegnung von Bär und Biene (S. 8-12) ♥♥/♥♥♥



Lest das **Lesetheater im Tandem**. Verteilt anschließend die Rollen.

Übt das Gespräch gut ein und führt es der Klasse vor.

Denkt dabei an eine passende Stimme, entsprechende Betonung, die Lautstärke, Pausen und an ein entsprechendes Lesetempo.

Bärlock Bär und Biene Agatha lernen sich kennen.

Agatha: „Was macht denn der Bär dort an unserem Bienenstock?“

Bärlock: „Der Honig ist so verlockend, den muss ich unbedingt haben.“

Agatha: „He, Pfoten weg! Das ist unser Honig!“

Bärlock: „Woher kommt denn auf einmal diese Stimme?
Wer spricht da überhaupt?“

Agatha: „Guck doch mal nach oben. Hier bin ich, du Holzkopf.“

Bärlock: „Entschuldige, ich habe einfach großen Hunger.
Eigentlich verfolge ich aber eine heiße Spur.“

Agatha: „Hm, spielst du etwa Detektiv, Bär?“

Bärlock: „Nein, ich bin ein richtiger Detektiv.
Mein Name ist Bärlock Bär und ich suche nach einer
wertvollen Uhr.“

Agatha: „Weißt du was, Bärlock, das schaffst du nicht allein.
Ich werde dich ab sofort unterstützen.
Übrigens, ich bin auch Detektivin und heiße Biene Agatha.“

Anregung:

Ihr könnt auch aus dem Lesetheater ein Rollenspiel oder ein
Stabpuppenspiel entwickeln.

Die Seiten 8-12 könnt ihr auch für ein weiteres Gespräch nutzen.

AB 2 Bärlock und Agatha (S. 6-12) ♥♥

Ein Bär und eine Biene lösen gemeinsam Kriminalfälle.



Lest die Texte **im Tandem** oder in der Gruppe mithilfe des **Würfellesens**.

Ich trage eine Brille, da ich nicht gut sehen kann.

Sehr gerne lese ich Krimis.

Mein Lieblingsermittler heißt übrigens Lancelot Lauch.

Gern sitze ich in meinem gemütlichen Sessel.

Früchtetee mag ich auch sehr.

Ich liebe Honig und esse gern Kuchen.

Noch lieber löse ich echte Kriminalfälle.



Ich bin sehr klein und lebe in einem Bienenstock.

Jeden Tag fliege ich von Blüte zu Blüte.

Ich sammle Blütenstaub und bringe ihn zum Bienenstock.

Krimis liebe ich sehr.

Alle großen Ermittler wie Haddichgleich oder Jana Marple kenne ich.

Ich mag rätselhafte Vorkommnisse und bin selbst eine Detektivin.



Stellt eine der Figuren in der Klasse vor.

AB 3 Das Ermittlerduo (S. 6-12) ♥♥♥

Bärlock und Agatha sind Detektive, die ermitteln.



Lest alle Wörter **im Tandem** durch.



Markiert die Aussagen in den angegebenen Farben.

Blau: Bärlock

Gelb: Agatha

Grün: beide Tiere

hat braungelbe Streifen

lebt im Bienenstock

hat Angst, z. B. vor Gespenstern

ist sehr verfressen

mag Krimis

liebt Rätsel

trägt eine Brille

kennt sich mit Weltliteratur aus

nascht gern Honig

ist kurzsichtig

hat vor nichts und niemandem Angst

trägt einen seltsamen Umhang

trinkt gern Tee

sammelt Blütenstaub

lebt in einer Höhle

ist mutig



Agatha möchte wissen, welche heiße Spur der Bär verfolgt.

Erklärt den Begriff „heiße Spur“!



Was sind mögliche Spuren, die ein Täter hinterlassen kann?

Sammelt eure Ideen und stellt sie im Plenum vor.

AB 4 Briefe an Bärlock (S. 12) ♥♥/♥♥♥



Schaut euch das Bild genau an.
Ergänzt den folgenden Satz.



Bärlock bekommt viele _____,

weil er _____.

 Schreibe einen Brief an Bärlock. Versetze dich in eines der Walddtiere.
Welches Tier bist du? Was ist dein Problem?
Wie kann und soll dir Bärlock helfen?

Wald der Tanzenden Birke, 14. September

Lieber Bärlock,

AB 5 Was ist ein Detektiv? ♥♥♥

Biene Agatha und Bär Bärlock sind zwei Detektive.



Lest die Wörter (**Blitzlesen**).

Kreist die Wörter ein, die zu einem „Detektiv“ passen.

Was braucht er? Welche Eigenschaften muss er haben?

Schreibt anschließend jeweils die drei Eigenschaften und drei Hilfsmittel in den Ausweis, die ihr für einen Detektiv **am allerwichtigsten** haltet.

Handschuhe neugierig Ausweis Lupe klug vergesslich scharfsinnig

Hinweise unkonzentriert Uhr ängstlich Fußabdrücke oberflächlich

Taschenlampe beschatten nachdenken Fragen stellen Fernglas

unentschlossen zögerlich schleichen sich tarnen kombinieren können

Spuren verfolgen aufgedreht mutig Kamera tollpatschig Maßband

Handy Frühstück Auto pünktlich sein zerstreut gewissenhaft genau

Detektivausweis



Drei wichtige Eigenschaften
einer Detektivin/eines Detektivs

Drei wichtige Hilfsmittel
einer Detektivin/eines Detektivs

AB 6 Berühmte Detektive ♥♥♥

Agatha kennt die berühmten Ermittler Henne Jana Marple und Hase Habdichgleich. In der Weltliteratur gibt es weitere Berühmtheiten.



Lest die Texte **im Tandem** durch. Malt ein passendes Bild dazu oder findet ein passendes Bild im Internet. Druckt es aus und klebt es dazu.

Ich trage einen karierten Umhang und eine Kappe. Eine Pfeife habe ich auch oft bei mir. In der Weltstadt London bin ich zu Hause. Mein treuer Freund Dr. Watson unterstützt mich bei meinen Fällen. Mein Name ist:

In viele Fälle mische ich mich gern ein. Ich beobachte sehr genau, was um mich herum passiert. Den Kommissar nerve ich manchmal. Wenn ich ihm aber helfen kann, ist er froh. Übrigens, ich bin eine alte Frau und heiße

Miss _____. Reiten und Fechten kann ich auch.

Ich komme aus Belgien und trage stets einen Anzug.

Mein Name ist: _____.

Mich erkennt man auch an meinem auffälligen Schnurbart.

Als geübter Meisterdetektiv beobachte ich genau und kann sehr gut kombinieren. Einer meiner berühmten Filme heißt: „Auf doppelter Spur“.

Wir sind fünf Kinder und sind miteinander verwandt. Vom Wesen her, sind wir aber alle verschieden. Obwohl wir Kinder sind, lösen wir unterschiedliche Fälle. Unser Hund Timmi ist natürlich immer dabei und hilft uns aus so mancher schwierigen Situation. Übrigens, wir sind die Fünf Freunde.

Unsere Namen sind: _____



Sammelt im Plenum, welche Detektive ihr noch kennt. Vielleicht habt ihr auch Bücher von berühmten Detektiven zu Hause.

AB 7 Wer spielt mit? (ganzes Buch) ♥♥



Lest zuerst die Namen und die Tiere **im Chor**.
Verbindet die Tiere mit ihrem Namen.

Eichhörnchen

Eichelhäher

Dachs

Fuchs

Elster

Kaninchen

Else

Daria

Eilbert

Erika

Karli

Fiona



Was wurde den Tieren gestohlen? Was haben sie gehört oder gesehen?
Lest die Begriffe **im Chor**.

Verbindet die Tiere mit dem passenden Gegenstand oder damit, was sie
gehört oder gesehen haben.

Teekanne

Tasse aus dem Teeservice

weiße Lieblingsdecke

Wintervorrat: Walnüsse, Pilze, Haselnüsse

Fuchs

Eichhörnchen

Eichelhäher

Elster

Kaninchen

Dachs

hat ein Gespenst gesehen hat ein Summen auf der Blümchenlichtung gehört



Welche Namen würdet ihr den folgenden Waldtieren geben?
Denkt daran, sie müssen mit dem Anfangsbuchstaben des Tieres beginnen.

Luchs _____

Feldhase _____

Haselmaus _____

Reh _____

Ente _____

Marder _____

Buntspecht _____



Tauscht eure Ideen im Plenum aus.

AB 8 Wer spricht denn da? (ganzes Buch) ♥♥♥



Lest die Sätze im **Tandem**. Notiert, welches Tier sie gesprochen hat.

	„Mir ist meine Lieblingsdecke gestohlen worden.“ (S. 21)
	„Ich kann mir keinen Beruhigungstee mehr kochen, da meine Teekanne verschwunden ist.“ (S. 33)
	„Mein ganzer Wintervorrat ist verschwunden.“ (S. 16)
	„Eine Tasse aus meinem Teeservice fehlt mir.“ (S. 40)
	„Ich kann nicht nach Nahrung suchen, da ich mir mein Bein verletzt habe.“ (S. 53)



Vielen Tieren werden bestimmte Eigenschaften nachgesagt.

Manche verhalten sich aber in der Geschichte anders.

Lest alle Eigenschaften und ordnet sie den Tieren zu.

flink, fleißig, nervös, hektisch, schlau, gerissen, verschwörerisch, diebisch, stark, ängstlich

Bär

Eichhörnchen

Fuchs

Elster

Eichelhäher

Biene



AB 9 Bei Else Eichelhäher (S. 19-25) ♥♥



Lest die Sätze im **Tandem**. Beendet die Sätze mit dem passenden Schluss. Macht anschließend hinter dem richtigen Satzende einen Haken.

Else sieht verschlafen aus,

- da sie gearbeitet hat.
- da sie ein Nickerchen gemacht hat.
- da sie Eier ausgebrütet hat.

Die Eichelhäherin hat gestern

- Daria Dachs besucht.
- Karli Kaninchen besucht.
- Fiona Fuchs besucht.

Vor einigen Tagen hat Else

- eine weiße Decke rausgehängt.
- einen weißen Vorhang rausgehängt.
- einen weißen Teppich rausgehängt.



Antwortet im ganzen Satz.

Warum befragt nur Biene Agatha die Eichelhäherin und nicht Bärlock Bär?

AB 10 Elses Befragung (S. 19-25) ♥♥♥



Lest die Antworten im **Tandem**. Überlegt dann, wie die Frage lauten könnte.

Agatha: _____

Else: Eilberts Vorrat habe ich ganz sicher nicht gestohlen.

Agatha: _____

Else: Klar stammt die Feder von mir. Aber ich bin völlig unschuldig.

Agatha: _____

Else: Gestern habe ich meine Freundin Daria Dachs besucht. Sie wohnt auf der Blümchenlichtung.

Agatha: _____

Else: Vor ein paar Tagen ist meine weiße Decke gestohlen worden.

Agatha: _____

Else: Ja, Daria Dachs hat ein Gespenst im Wald gesehen.

Agatha: _____

Else: An der Wäscheleine habe ich ein rotes Haarbüschel gefunden.



Echolesen

Lest das Interview komplett durch. Bildet dazu zwei Gruppen. Aus der ersten Gruppe liest einer Agatha mit ihren Fragen und aus der zweiten Gruppe liest einer Elses Antworten.

AB 11 Bei Fiona Fuchs (S. 27-34) ♥♥



Lest den Lückentext im **Tandem** und füllt die Lücken.

Diese Wörter helfen euch dabei: Teekanne, Decke, rot, Hafermilch, Tee, Eintopf, Möhren, Kartoffeln, Kürbis, Lorbeerblätter, Eintopf.

Fiona Fuchs hat ein leuchtend _____ Fell. Damit es so glänzt, badet sie jede Woche in _____.

In der Küche bereitet Fiona etwas zu essen zu. Im Gericht sind:

_____, _____, _____

und _____.

Bärlock schnuppert und schleckt ein bisschen vom _____.

Fiona ärgert sich, dass sie verdächtigt wird, die _____ gestohlen zu haben.

Zur Beruhigung will sie einen _____ trinken.

Aber ihre _____ ist verschwunden.



AB 12 In der Fuchsküche (S. 27-34) ♥♥♥



Betrachtet das Bild auf Seite 26 im Buch. Welche Zutaten verwendet Fiona in ihrem Eintopf? Ergänzt die fehlenden Zutaten und die jeweilige Menge.

___ Möhren, ___ Kürbisscheibe, ___ Lorbeerblätter, ein Bund Petersilie,
eine Knoblauchzehe, 2 Esslöffel Öl, eine Prise Pfeffer, ein Liter Wasser



Lest nun die Angaben für die Zubereitung und bringt sie in die richtige Reihenfolge.

- Zwiebel und Knoblauchzehe schälen und in feine Würfel schneiden
- In einem Topf mit etwas Öl andünsten
- Das Gemüse in den Topf zu der Zwiebel und dem Knoblauch geben und kurz anbraten
- Kartoffeln, Möhren und Kürbisscheibe schälen und zusammen mit den Tomaten ebenfalls in kleine Würfel schneiden
- Petersilie fein hacken, den fertigen Eintopf damit garnieren
- Das Suppengemüse mit Wasser ablöschen und alles etwa 20 Minuten köcheln lassen; Lorbeerblätter hinzufügen
- Mit Salz und Pfeffer abschmecken



Eintopf mit Gemüse

Nutzt zum Aufschreiben des vollständigen Rezepts aus Zutaten und Zubereitung ein Schmuckblatt. Schreibt euren Text in der Ich-Form.

Denkt daran, wechselnde Satzanfänge zu verwenden: zuerst, anschließend, danach, nun, jetzt, zuletzt, währenddessen, inzwischen.



AB 13 Bei Elster Erika (S. 35-41) ♥♥/♥♥♥

Bärlock und Agatha sind bei Elster Erika und befragen sie.
Bestimmt habt auch ihr gut aufgepasst.



Beantwortet die Fragen in ganzen Sätzen

Wie sieht die Feder aus, die Fiona gefunden hat?

So oder so?



Warum reagiert Erika wütend auf die Verdächtigungen?

Wo befand sich Erika am Vortag des Diebstahls?

Worüber haben sich Karli und Erika unterhalten?

Erkläre, warum Agatha Bärlock nichts von Erikas Beobachtungen sagen möchte.

Was würdest du Bärlock sagen wollen, als er dem Summen folgt?

AB 14 Bärlock zeigt Mut (S. 43-50) ♥♥/♥♥♥

Bärlock ist ein ängstlicher Bär. Agatha übernimmt oft die Führung.
Als bei ihrer Suche plötzlich ein Gewitter losbricht, wächst Bärlock über sich hinaus.

 Was macht er nun genau?

 Wovor kann man Angst haben? Lest die Wörter und wendet das **Blitzlesen** an:

Wasser Spinnen Alleinsein Gewitter losbricht unbekannte
Situationen Gewitter fremde Menschen Krieg Test in der Schule
fliegen Feuer hohe Gebäude einen Vortrag halten technische Geräte
große Hunde

 Wovor hast du Angst? Notiere es. _____

 Vergleicht eure Ängste anschließend im Plenum.
Habt ihr dieselben Ängste oder unterscheiden sie sich?

 Was unternimmst du gegen deine Angst? Was hilft dir?
Wer oder was sind deine Mutmacher?

 Tauscht euch im Plenum über eure Mutmacher aus.

AB 15 Der Walddieb Silvio (S. 51-55) ♥♥/♥♥♥

Bärlock und Agatha finden den Waldgeist im Innern der hohlen Eiche.



Lest die Sätze abwechselnd im **Tandem** und entscheidet, ob sie wahr oder falsch sind.

Wenn ihr alles richtig gemacht habt, erhaltet ihr ein Lösungswort.
Das müsst ihr in den untenstehenden Satz einfügen.

	wahr	falsch
Die beiden Ermittler steigen im Schlangental in den hohlen Stamm einer Eiche.	G	A
Ein kleiner Siebenschläfer ist in einer Decke eingewickelt.	E	B
Er heißt Silvia und summt vor sich hin.	C	H
Zuerst hat er Angst vor Agathe und Bärlock.	A	D
Der kleine Siebenschläfer hat sich am Bein verletzt und hinkt.	N	E
Wegen seiner Verletzung kann das Wiesel keine Nahrung suchen.	F	D
Silvio hat versucht, keine Spuren zu hinterlassen, damit ihm niemand auf die Schliche kommt.	E	G
Er entschuldigt sich, dass er verschiedene Gegenstände mitgenommen hat.	L	H
Silvio möchte die gestohlenen Dinge gern behalten.	I	T

Silvio bereut seine Taten. Er sieht ein, dass er falsch _____ hat. Er will alle gestohlenen Dinge zurückgeben. Seine Taten möchte er wiedergutmachen.

AB 16 Der Walddieb Silvio (S. 51-55) ♥♥/♥♥♥♥



Was könnte Silvio tun, um sich bei den Tieren zu entschuldigen?
Lest im **Chor** und ergänzt die Liste gemeinsam.

- Briefe schreiben
- kleine Geschenke basteln
- ein lustiges Fest veranstalten
- eine Aufgabe für die anderen Waldtiere übernehmen

- _____
- _____
- _____



Was machst du, wenn du einsiehst, dass du falsch gehandelt hast?

Tauscht euch im Plenum aus.

Welche Anregungen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler waren für dich besonders hilfreich?

AB 17 Der Fall ist gelöst (S. 56-57) ♥♥/♥♥♥

Agatha und Bärlock kehren in die Wohnung des Bären zurück.



Lest die Sätze abwechselnd im **Tandem**. Notiert, wer sie spricht.

	„Du bist in der hohlen Eiche sehr mutig gewesen.“
	„Ich bin stolz auf dich, Bärlock.“
	„Alle Tiere haben Silvio verziehen und ihm die Gegenstände geschenkt, die ihnen gehörten.“
	„Im Notfall bin ich mutig.“



Der Fall ist erfolgreich gelöst. Was aber war das wichtigste Erlebnis für Bärlock und Agatha? Denkt an die Sätze in der Tabelle.



Welche Sätze bekommst du zu hören, wenn du eine schwierige Situation gemeistert hast? Was sagen deine Eltern und Freunde, wenn sie stolz auf dich sind?

AB 18 Freundschaft ♥♥/♥♥♥

Freundschaft verbindet Agatha und Bärlock.



Bildet zwei Gruppen.



Ein Kind aus Gruppe A liest den ersten Teil des Satzes,
ein Kind aus Gruppe B beendet den Reimsatz.

	A	B
1	Echte Freunde gehen durch dick und dünn,	sonst macht die Freundschaft keinen Sinn.
2	Man unternimmt vieles gemeinsam,	so ist man auch nicht einsam.
3	Sie teilen fröhlich gute Tage	und auch schlechte, keine Frage.
4	Ohne Vertrauen geht Freundschaft nicht,	das weiß selbst der aller kleinste Wicht.
5	Freunde sind lustig, hilfsbereit und schlau,	das weiß Agatha ganz genau.
6	Drum pflege die Freundschaft,	sie ist ein Schatz, der gibt dir eine Menge Kraft.



Warum sind Agatha und Bärlock Freunde? Worin zeigt sich das genau?



Schreibt ein Akrostichon zum Thema „Freundschaft“ oder schreibt Agatha oder Bärlock einen Brief und erzählt von eurer besten Freundin oder eurem besten Freund.

AB 19 Verklanglichen einer Szene ♥♥/♥♥♥

Mit Instrumenten und auch mit Körpergeräuschen könnt ihr Szenen aus dem Buch zum Klingen bringen.



Die Szenen auf **Seite 13-16 und 43-45** im Buch könnt ihr gut vertonen.

- Teilt die Szenen in der Klasse nach den genannten Seiten auf.
- Jede Gruppe bekommt eine Kopie ihres Abschnittes.
- Kreist zuerst die Stellen ein, die man gut verklanglichen kann.
- Überlegt gemeinsam, welche Instrumente, Gegenstände, Körpergeräusche eingesetzt werden können.
- Notiert diese auf dem Bestellzettel.
- Kennzeichnet Stellen, an denen die Vertonung nur im Hintergrund erklingt.
- Kennzeichnet Stellen, an denen die Leserin oder der Leser eine Sprechpause machen muss, damit allein die Musik zu hören ist.
- Notiert genau, wer liest, spielt, was gespielt wird und wann genau gespielt wird.
- Holt euch zuletzt die Instrumente bei der zuständigen Lehrkraft ab. Dazu legt ihr den Bestellzettel vor.

Bestellzettel

AB 20 Nacherzählen am roten Faden (ganzes Buch) ♥♥/♥♥♥



Arbeitet im **Tandem** oder in einer Kleingruppe.

- Bringt die Bilder zuerst in die richtige Reihenfolge.
- Heftet sie mit einer Klammer an den roten Faden.
- Notiert ein paar Stichworte zu den Bildern auf kleine Kärtchen. Diese helfen euch beim Erzählen.
- Heftet diese zu den Bildern.
- Erzählt nun die Geschichte mithilfe der Bilder und eurer Stichwörter.
- Sucht euch anschließend ein weiteres Team und erzählt ihm ebenfalls die Geschichte. Dann wird gewechselt.
- Das Zuhörerteam hört gut zu und beachtet dabei die Hörtipps (s. AB 21). Ihr könnt Rückfragen stellen und sagen, wie euch die Geschichte gefallen hat.



AB 21 Erzählen am roten Faden (Fortsetzungsgeschichte) ♥♥♥



Plant mithilfe des roten Fadens eine Fortsetzungsgeschichte.

1. Silvio Siebenschläfer hat etliche Dinge gestohlen. Agatha und Bärlock sollen ihm helfen, die Dinge zurückzubringen. Wie reagieren die Tiere?
Was macht Silvio?

Oder

2. Silvio Siebenschläfer und die Waldtiere feiern ein Herbstfest. Plötzlich kommt ein Fremder in den Wald. Wer ist dieser Fremde? Was sucht er im Wald?

Oder

3. Agatha und Bärlock fahren zusammen in den Urlaub. Wohin geht die Reise?
Was erleben die beiden?

Notiert euch Stichpunkte zu eurer Geschichte.

Überschrift: _____

Einleitung: _____

Problem: _____

Problem wird gelöst/Wendepunkt: _____

Ende der Geschichte: _____



Lest euch eure Geschichten in der Kleingruppe vor.

AB 23 Wichtige Begriffe – Lesespur (ganzes Buch) ♥♥♥

Im Buch kommen einige Begriffe vor, die du vielleicht nicht kennst.



Lest die Abschnitte im **Tandem**. Startet bei 1 und tragt den angegebenen Buchstaben in die Tabelle ein. Am Ende des Abschnittes erhaltet ihr ein Hinweiswort, wo ihr weiterlesen müsst. Sucht das dazugehörige Symbol im Wimmelbild. Unter der dort genannten Zahl findet ihr den nächsten Leseabschnitt. Lest ihn genau und achtet beim Lesen auf das zu suchende nächste Bildsymbol. Auf diese Weise arbeitet ihr euch durch alle folgenden Textabschnitte und erhaltet am Ende das gesuchte Lösungswort.



1	Im Sommer weht im Wald der Tanzenden Birke immer eine leichte Brise. Das ist ein ganz tolles Gefühl, wenn man den Wind im Gesicht spürt und die Blätter von den Bäumen herabsegeln. Für mich ist das die richtige Stimmung, um gemütlich im Sessel zu sitzen und einen spannenden Krimi zu lesen.	G
6	Kreuzverhöre können manchmal lange dauern und ein Fall wird gelegentlich kompliziert, verworren wie ein Knoten.	U
5	Ich habe nicht nur eine Leidenschaft für Krimis. Echte Fälle mag ich auch. Agatha kennt sich mit Weltliteratur aus und mit berühmten Detektiven, wie dem Hasen, dessen Name mir nicht einfällt.	E
3	Lorbeerblätter gehören zu den Gewürzen. Die Blätter des Lorbeerbaumes verwendet man gern in Suppen, zu Fleisch und Fisch.	D
2	Jana Marple oder Hasendetektiv Habdichgleich kenne ich gut. Jeder auf der ganzen Welt kennt diese Personen, die ein Autor erfunden hat. Wie echte Detektive befragen wir streng die Verdächtigen. Man sagt dazu, ins Kreuzverhör nehmen.	D
4	Ein Knoten ist schwierig aufzulösen, wie manche komplizierte Geschichte. Mit einer Prise an Gewürzen gelingt das aber. Nicht nur Salz und Pfeffer sind Gewürze.	L

Lesespurnummer	1					
Lösungswort	G					

Detektive benötigen G _ _ _ _ _ , um ihre Fälle zu lösen.

AB 24 Waldtiere – Steckbriefe ♥♥♥



Erstellt einen Steckbrief zu einem Waldtier.

Ihr könnt allein, zu zweit oder in einer Kleingruppe arbeiten.

Lest euch die Kurztexte durch und fertigt mit den Informationen ein Plakat an. Ihr könntet zudem weitere Präsentationsmöglichkeiten nutzen: Book-Creator, Triarama, kleine Kiste, Karton, Koffer oder einen kleinen Film drehen. Vergesst nicht, Bilder einzufügen!

Diese Informationen sollte euer Steckbrief mindestens enthalten: Name des Tieres, Aussehen, Gewicht, Größe, Alter, Nahrung, Feinde.

Diese Informationen könntet ihr auch noch einfügen: Verhalten, Lebensraum, Jungtiere, Leben im Winter, Besonderheiten.

Ihr könnt auch selbst im Internet recherchieren unter:

www.tierchenwelt.de/specials/tierleben/2783-tiere-des-waldes.html

Eichhörnchen

Es ist bis zu 20 cm groß und hat einen buschigen Schwanz und Pinselfohren. Sein Fell ist rot, braun oder schwarz. Das Bauchfell hat eine helle Farbe. Das Tier wiegt 200 g bis 400 g und wohnt in einem Nest im Baum. Das Nest nennt man Kobel. Nüsse, Eicheln, Beeren, Eier und Samen gehören zu seiner Nahrung. Zu den Feinden zählen Wiesel, Marder, Füchse, Adler, Eulen und Schlangen. Es kann bis zu drei Jahre alt werden.



Eichelhäher

Er ist 32-35 cm groß und hat eine Flügelspannweite bis 58 cm. Sein Gefieder ist rosa bis rot-braun. Auch hat er blau-schwarze glänzende Federn. Der Vogel wiegt 140-190 g und wohnt in einem Nest im Baum. Eicheln, Insekten, Früchte und Eier gehören zu seiner Nahrung. Zu den Feinden zählen Greifvögel, Marder und Katzen. Ein Eichelhäher kann bis zu 7 Jahre alt werden.



AB 24.2 Waldtiere – Steckbriefe ♥♥♥

Fuchs Er ist bis zu 50 cm groß und hat rot-braunes, dichtes Fell sowie einen buschigen Schwanz. Brust und Bauch sind weiß. Das Tier wiegt 2-10 kg und wohnt in einem Bau. Nachts geht es auf Nahrungssuche. Dazu gehören kleine Wildtiere und Früchte. Zu seinen Feinden zählen Bären und Adler. Ein Fuchs kann bis zu 5 Jahre alt werden.	Dachs Er ist bis zu 90 cm groß und hat ein auffälliges schwarz-weißes Gesicht. Der Rest des Fells ist grau. Der Dachs besitzt gebogene Krallen, eine lange Schnauze und einen keilförmigen Körper. Er wiegt 7-14 kg und lebt in einem Bau. Er ist ein Allesfresser. Regenwürmer, Insekten, Pflanzen und kleine Wirbeltiere gehören zu seiner Nahrung. Zu seinen Feinden zählen Wölfe, Luchse, Bären, Eulen und Adler. Er kann bis zu 15 Jahre alt werden.
Braunbär Das Raubtier ist bis zu 150 cm groß, wenn es steht sogar bis zu 240 cm. Der Braunbär hat ein braunes Fell, große Tatzen mit Krallen und einen großen Kopf. Er wiegt 80-320 kg und lebt in einer Höhle. Gräser, Kräuter, Wurzeln und Beeren, Vögel, Nagetiere, Fische, ebenso wie kranke Tiere gehören zu seiner Nahrung. Zu seinen Feinden zählt der Mensch, der seinen Lebensraum begrenzt. Ein Braunbär kann bis zu 30 Jahre alt werden.	Siebenschläfer Das kleine Nagetier ist ca. 13-18 cm groß und schläft 7 Monate im Jahr. Es hat ein graublaues Fell, spitze Krallen, einen buschigen Schwanz und große Knopfaugen. Es wiegt 70-120 g und lebt während des Winterschlafs in einer Höhle unter der Erde. Bucheckern, Eicheln, Haselnüsse und Früchte gehören zu seiner Nahrung. Zu den Feinden zählen Marder, Hauskatzen, Eulen und Wiesel. Er kann bis zu 9 Jahre alt werden.
Biene Sie ist bis zu 12-15 mm groß und schwarz-gelb gestreift. Sie hat 2 einfache Augen und zwei Facettenaugen an beiden Seiten des Kopfes. Facettenaugen bestehen aus einer Vielzahl von Einzelaugen, die jeweils in andere Richtungen blicken können. Darüber hinaus verfügt die Biene über 6 Beine sowie 2 Flügel und einen Giftstachel. Eine Biene wiegt 80 mg bis zu 300 mg (Königin) und lebt in einem Bienenstock. Sie sammelt Nektar und Pollen aus Blüten. Daraus stellt sie Honig her. Zu den Feinden gehören Vögel, Insekten und Reptilien. Eine Biene kann 6 Wochen bis 6 Monate alt werden, eine Königin bis 6 Jahre. Eine Biene stirbt, nachdem sie gestochen hat.	

B 25 Herbst (S. 58-59) ♥♥/♥♥♥

Im Herbst gibt es im Wald einen Teppich aus abgefallenen gelben, roten und braunen Blättern. Die Tiere bereiten sich auf den Winter vor.



Lest im **Tandem** auf den angegebenen Buchseiten nach.



Notiert hinter jedem Tier, wie es sich vorbereitet.



Ihr könnt weitere Informationen ergänzen, wenn ihr Vorwissen besitzt oder weitere Informationen dazu recherchiert habt.

Biene: _____

Braunbär: _____

Elster: _____

Eichhörnchen: _____

Eichelhäher: _____

Fuchs: _____

Siebenschläfer: _____



Besprecht im Plenum: Warum heißt der Untertitel des Buches „Wer hat den Herbst gestohlen?“?

Materialien und Medien

Waldtiere

www.tierchenwelt.de/specials/tierleben/2783-tiere-des-waldes.html

Erzählen am roten Faden

<https://www.beate-lessmann.de/schreiben/roter-faden.html>

Lautleseverfahren

<https://www.biss-sprachbildung.de/btools/lautleseverfahren-repeated-reading-wiederholtes-lautlesen-chorisches-lesen/>

Bildquellen

AB 2, Buchseite 10

AB 4, Buchseite 13

AB 5, Buchseite 12

AB 7, Buchseite 15

AB 8, Buchseite 34

AB 9, Buchseite 20

AB 11, Buchseite 33

AB 12, Buchseite 28

AB 13, Buchseiten: 17 u. 35

AB 16, Buchseiten: 52 u. 54

AB 20, Buchseiten: 15, 22, 32, 36, 51

AB 22, Buchseite 48

AB 23, Buchseiten: 11, 15, 26, 36, 57

AB 23, Knoten ©R. Koenen

AB 24, Buchseiten: 15 u. 22

Rätsel-Lösungen

AB 3

Biene Agatha: hat braungelbe Streifen, lebt im Bienenstock, kennt sich mit Weltliteratur aus, hat vor nichts und niemandem Angst, ist mutig, sammelt Blütenstaub

Bärlock: hat Angst, z. B. vor Gespenstern, ist sehr verfressen, trägt eine Brille, nascht gern Honig, ist kurzsichtig, trägt einen seltsamen Umhang, trinkt gern Tee, lebt in einer Höhle

Beide Tiere: mögen Krimis, lieben Rätsel

AB 5

gewissenhaft neugierig Ausweis Lupe klug scharfsinnig Hinweise Uhr Fußabdrücke
genau Taschenlampe nachdenken Fragen stellen Fernglas Handschuhe schleichen
sich tarnen kombinieren können beschatten können mutig Spuren verfolgen Kamera
Maßband Handy Auto pünktlich sein

AB 7

Else Eichelhäher: weiße Lieblingsdecke

Eilbert Eichhörnchen: Wintervorrat

Daria Dachs: hat ein Gespenst gesehen

Fiona Fuchs: Teekanne

Erika Elster: Tasse aus dem Teeservice

Karli Kaninchen: hat ein Summen auf der Blümchenlichtung gehört

AB 8

Else Eichelhäher, Fiona Fuchs, Eilbert Eichhörnchen, Erika Elster, Silvio Siebenschläfer

Bär: ängstlich, stark,

Eichhörnchen: flink, fleißig, nervös, hektisch

Fuchs: schlau, gerissen

Elster: diebisch

Eichelhäher: verschwörerisch

AB 9

Else sieht verschlafen aus,
da sie ein Nickerchen gemacht hat.

Die Eichelhäherin hat gestern

Daria Dachs besucht.

Vor einigen Tagen hat Else
eine weiße Decke rausgehängt.

AB 10

Agatha: Hast du Eilberts Vorrat gestohlen? Weißt du, wo er ist?

Else: Eilberts Vorrat habe ich ganz sicher nicht gestohlen.

Agatha: Ist diese Feder von dir, Else?

Else: Klar stammt die Feder von mir. Aber ich bin völlig unschuldig.

Agatha: Was hast du eigentlich gestern gemacht?

Else: Gestern habe ich meine Freundin Daria Dachs besucht. Sie wohnt auf der
Blümchenlichtung.

Agatha: Hast du etwas Ungewöhnliches bemerkt?

Else: Vor ein paar Tagen ist meine weiße Decke gestohlen worden.

Agatha: Ist eigentlich Daria etwas aufgefallen?

Else: Ja, Daria Dachs hat ein Gespenst im Wald gesehen.

Agatha: Kannst du mir noch irgendwelche Informationen geben?

Else: An der Wäscheleine habe ich ein rotes Haarbüschel gefunden.

AB 11

Reihenfolge der Wörter: rotes, Hafermilch, Kürbis, Möhren, Kartoffeln, Lorbeerblätter, Eintopf, Tee, Teekanne, Feder

AB 12

Rezept: Eintopf mit Gemüse

Zutaten:

2 Möhren
eine Kürbisscheibe
2 Kartoffeln
2 Tomaten
eine Zwiebel
eine Knoblauchzehe
zwei Esslöffel Öl
ein Liter Wasser
2 Lorbeerblätter
eine Prise Pfeffer
eine Prise Salz
ein Bund Petersilie

Zubereitung:

Ich schäle die Zwiebel und die Knoblauchzehe und schneide beides in feine Würfel.
Dann dünste ich die Würfel in einem Topf mit etwas Öl an.
Jetzt schäle ich die beiden Kartoffeln, die Möhren und die Kürbisscheibe und schneide alles zusammen mit den Tomaten in kleine Würfel.
Danach gebe ich das Gemüse in den Topf zu der Zwiebel und dem Knoblauch und lasse alles kurz anbraten.
Den Eintopf lösche ich anschließend mit einem Liter Wasser ab und lasse alles etwa 20 Minuten köcheln.
Während dieser Zeit gebe ich die beiden Lorbeerblätter in den Eintopf und hacke die Petersilie.
Nach dem Kochvorgang schmecke ich den Eintopf mit Salz und Pfeffer ab und fülle ihn in eine Suppenschüssel.
Zuletzt garniere ich den Eintopf mit der fein gehackten Petersilie.

AB 15

Lösungswort: gehandelt

AB 18

Anleitung für ein Akrostichon

Schreibe auf ein DIN A4 Blatt das Wort FREUNDSCHAFT, indem du die Buchstaben in ihrer Reihenfolge an der linken Seite des Blattes senkrecht untereinander setzt.

Finde nun zu jedem Buchstaben ein Wort, das du mit dem Thema Freundschaft in Verbindung bringst und schreibe es hinter den jeweiligen Buchstaben

(z. B.: **F**reundin/**F**reund – **R**umalbern – ...)

AB 23

Lesespurnummer	1	5	2	6	4	3
Lösungswort	G	E	D	U	L	D

Impressum

© dtv junior / dtv Reihe Hanser

<https://www.dtv.de/service/schule-kita>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2026